

Tätigkeitsbericht HI-Green Bond-Fonds für den Zeitraum 01.04.2021 bis 31.01.2022

I. Anlageziele und Anlagepolitik des Sondervermögens im Berichtszeitraum

Der HI-Green Bond-Fonds wurde zum 01.04.2021 neu aufgelegt. Das Sondervermögen strebt als Anlageziel eine attraktive Rendite durch eine diversifizierte Anlage in Unternehmensanleihen an. Zu diesem Zweck werden verzinsliche Wertpapiere in- und ausländischer Aussteller erworben, die gegenüber vergleichbaren Staatsanleihen höhere Renditen aufweisen. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert der Fonds überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere, wie z.B. Staats- und Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating. Dabei werden mindestens 75% des Fondsvermögens in sogenannte Green Bonds investiert, also in Anleihen, deren Emissionserlös ausschließlich an die (Re-)Finanzierung geeigneter „grüner“ Projekte mit klarem Umweltnutzen gekoppelt ist. Bis zu maximal 25% des Fondsvermögens dürfen in Anleihen von Unternehmen mit überdurchschnittlich attraktivem Nachhaltigkeitsprofil investiert werden. Emittenten mit relativ stabilem Bonitätsprofil bilden den Kern der Anlagestrategie. Zum Rumpfgeschäftsjahresende per 31.01.2022 wiesen die Wertpapiere ein Durchschnittsbonitätsrating von A- auf. Eine Beimischung aussichtsreicher Papiere aus dem High-Yield-Universum ist möglich. Der ungesicherte Fremdwährungsanteil ist auf max. 5% beschränkt.

II. Wesentliche Risiken des Sondervermögens im Berichtszeitraum

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der HI-Green Bond-Fonds den folgenden Risiken:

- **Marktrisiko:** Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.
- **Zinsänderungsrisiko:** Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht.
- **Adressenausfallrisiko:** Dieses beinhaltet allgemein das Risiko der Partei insbesondere eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Anleihen mit einem Rating von BB+ oder niedriger weisen naturgemäß ein höheres Ausfallrisiko und

eine damit einhergehende höhere Volatilität auf als Investmentgrade Anleihen (BBB- und besser).

- **Operationelle Risiken:** Operationelle Risiken können grundsätzlich aus dem EDV-basierten Handel erwachsen.
- **Liquiditätsrisiko:** Es besteht das Risiko einer eingeschränkten Handelbarkeit der im Fonds enthaltenen Wertpapiere.
- **Währungsrisiko:** Die im Fonds befindlichen US-Dollarpositionen werden durch Devisentermingeschäfte weitgehend gesichert.
- **Sonstige Risiken:** Die gegenwärtige Covid-19-Pandemie hat weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.

III. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Zum Rumpfgeschäftsjahresbeginn per 01.04.2022 betrug das Fondsvermögen 17.999.765,69 Euro. Zum Rumpfgeschäftsjahresende per 31.01.2022 betrug das Fondsvermögen 60.925.489,74 Euro.

Die Wertentwicklung des HI-Green Bond-Fonds lag im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr bei -2,82%.

Am Ende des Rumpfgeschäftsjahres waren 98,88% des Fondsvermögens in Renten investiert. Davon machten Unternehmensanleihen 68,24%, öffentliche Anleihen 10,97%, Staatsgarantierte Anleihen 10,81% und Anleihen supranationaler Organisationen 9,13% aus. Renten- und Kreditderivate lagen bei -0,27%. Von 100,00% abweichende Summen sind aufgrund von Rundungsdifferenzen möglich.

Kasse und Geldmarktinstrumente betragen insgesamt 1,42%, davon sind größtenteils Bankguthaben mit 0,90%.

Devisentermingeschäfte belaufen sich auf -0,31%.

35,85% des Fondsvolumens waren zum Rumpfgeschäftsjahresende in auf Fremdwährung lautende Anlagen investiert. Allerdings waren diese Positionen überwiegend währungsgesichert, so dass die offene Fremdwährungsquote bei 0,56% des Fondsvermögens lag.

Zum 31.01.2022 wies der Fonds, unter Berücksichtigung von Kasse und Derivaten, eine durchschnittliche Rendite von 1,26% auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit lag stichtagsbezogen (31.01.2022) bei 5,96 Jahren, der durchschnittliche Kupon bei 1,47%.

Die realisierten Kursgewinne und Kursverluste resultierten aus Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäften.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wurde die Entwicklung an den Credit-Märkten insbesondere durch zwei Faktoren bestimmt. Einerseits führten die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Anpassungen an die Coronapandemie zu einer wirtschaftlichen Erholung, die sich positiv auf die Investment-Grade- und High-Yield-Risikoprämien auswirkte. Andererseits wirkten überdurchschnittlich hohe Inflationszahlen negativ auf die Risikoprämien, da diese ein baldiges Ende der lockeren Geldpolitik ankündigten. Die genannten Effekte zusammengenommen resultierten in einer Seitwärtsbewegung in den Spreads bis zum November 2021. Ende November 2021 haben sich die Spreads wegen der Meldung der neuen Omikron-Variante überdurchschnittlich ausgeweitet. Die Spreads gegenüber Staatsanleihen des ICE BofA Green Bond Index (GREN Index), der als Anlageuniversum des Fonds dient, weiteten sich von Mitte November von gut 70 Basispunkte auf knapp 80 Basispunkte Ende November aus. Diese konnten sich bis Ende Dezember 2021 leicht erholen. Das Niveau in den Risikoprämien blieb allerdings wegen erneuter Meldungen der Zentralbanken, zukünftig eine restriktivere Geldpolitik zu forcieren, bis zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres erhöht. Der GREN Index schloss das Rumpfgeschäftsjahr bei einem Spread über Staatsanleihen von 77 Basispunkten ab.